

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 1/März 2016

Airport



Airlines

bmi regional glaubt an Bern



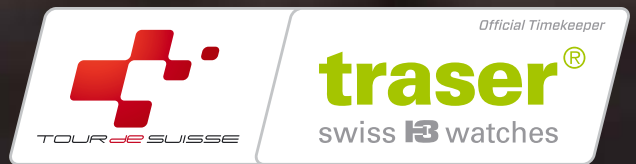
Destination

Mit Helvetic Airways und Hotelplan nach Zypern



Airlines

SkyWork Airlines fliegt 20 Destinationen an



Elite Chronograph



Gemeinsam für einen starken Luftverkehr!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2016 ist ein weiteres, wichtiges und wegweisendes Jahr für den Schweizer Luftverkehr und ganz speziell für die Regionalflugplätze mit Linienverkehr wie den Flughafen Bern. Bezüglich der Flugsicherungskosten ist die Suche nach einer Lösung mit vereinten Kräften im Gang. Für die Planungssicherheit der Regionalflughäfen ist es sehr wichtig, dass hier möglichst rasch eine für alle Beteiligten tragbare und langfristige neue Regelung festgelegt werden kann. Denn nur mit einer gesunden Basis können die Regionalflugplätze ihre wichtige Funktion unter anderem hinsichtlich der Ausbildung und der regionalen Wertschöpfung auch wahrnehmen.

Die weiterhin unabhängigen Fördervereine Berner Aero-Club, Verein pro belpmoos und die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL haben sich zu einem Schulterschluss entschlossen, um mit einer noch festzulegenden Dachmarke den Berner Luftverkehr in der breiten Öffentlichkeit mit einer gemeinsamen, unterstützenden und positiven Stimme zu stärken. Die Flughafen Bern AG, die ab Bern operierenden Fluggesellschaften und Reiseanbieter leisten mit ihren grossen Investitionen einen sehr wichtigen volkswirtschaftlichen Nutzen für unseren Wirtschaftsstandort. Sie verdienen unseren breit abgestützten Support auf allen Ebenen.

Auch Sie können als Botschafterin/Botschafter des Bern Airports einen grossen Unterstützungsbeitrag leisten, indem Sie Ihr persönliches Umfeld auf die Vorteile des Berner Flughafens und das sehr attraktive Flugangebot aufmerksam machen. Allen voran unser Home-Based-Carrier SkyWork Airlines AG verbindet Bern ganzjährig mit zahlreichen Top-Metropolen Europas und neu ab Juni auch wieder mit Paris. Noch fast unbekannt ist, dass das Gepäck von Bern aus auch für Weiterflüge mit anderen Airlines ohne Code Shares durchgecheckt werden kann. Zum Beispiel via Amsterdam in den Norden, via Paris in die Karibik und von allen Metropolen aus in die weite Welt. Mit den Code Share Flügen der bmi regional/Lufthansa ist der Bern Airport via München auch direkt ans interkontinentale Flugnetz angeschlossen. Über das Lufthansaportal können Flüge von Bern nach Tokio, Los Angeles usw. direkt gebucht werden. Und damit alle Sonnenhungrigen die wohl verdienten Ferientage am Strand und nicht mit stundenlangen An- und Rückreisen verbringen können, fliegen Helvetic Airways und SkyWork Airlines auch in diesem Sommer ab Bern an die beliebten Bade- und Feriendestinationen.

Für das starke und volkswirtschaftlich bedeutende Bekenntnis zum Standort Bern - und damit auch zum Flughafen Bern - gebührt ein grosser Dank unserem Home-Based-Carrier SkyWork Airlines AG, den anderen Airlines, den Tour-Operators und Reisebüros und nicht zuletzt den Operators der Allgemeinen Luftfahrt. Mit unserer tatkräftigen Unterstützung tragen sie dazu bei, dass wir alle weiterhin von der wirtschaftlichen Motorwirkung des Bern Airports profitieren können. Dafür stehen wir mit der IGBL entschlossen ein.

Das Motto des Sommers 2016: «Fliegen ab Bern - mehr Zeit zum Geniessen vor Ort!»

Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL





BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY

DER THUNER UHREN UND SCHMUCKPROFI

Chopard

Ω
OMEGA

JL
JAEGER-LECOULTRE

IWC

RADO
SWITZERLAND

LONGINES®

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

BREITLING
1884

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1888

FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

HAMILTON
AMERICAN SPIRIT • SWISS PRECISION

AEROWATCH
SWISS WATCHES SINCE 1910

JUWELIER BLÄUER | Bälliz 40 | 3600 Thun | Telefon 033 223 21 66 | www.blaeuer-uhren.ch



Germania fliegt neu von Bern nach Calvi (Seite 7)



Flyaway Travel nun auch bei Loeb Bern (Seite 17)



«Öppis erschaffe, statt eifach schaffe» (Seite 19)



Nationaler Zukunftstag am Flughafen Bern (Seite 24)

Inhalt

Editorial

Gemeinsam für einen starken Luftverkehr	3
---	---

Airlines

Germania fliegt neu ab Bern nach Calvi	7
SkyWork Airlines - Neue Destinationen: (K)ein Wunschkonzert	8
bmi regional glaubt an Bern	11

Destination

Neu: Ab Bern auf die Ferieninsel Zypern	15
Hotelplan Suisse hebt ab zu 1000 Hotels an 19 Destinationen	16
Flyaway Travel nun auch bei Loeb Bern	17

Porträt

«Öppis erschaffe, statt eifach schaffe»	19
---	----

Airport Inside

Linien- und saisonale Flüge ab Bern - die Übersicht	20
Flughafen-Infos	22
Impressum	22
Nationaler Zukunftstag am Flughafen Bern	24
Der Spendenbär	25
Aktuelles in Kürze	27

Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	28
Berner Aero-Club	31
Flugzeugerkennung Bern FEBE	34
Verein pro belpmoos	37

Titelseite: Am 7.2.2016 landete erstmals bei Regen und nasser Piste die Gulfstream G650 M-BHBH auf dem Flughafen Bern. **Foto:** Ch. Haag/FEBE

campus
Muristalden

Wir verstehen
Marie.
Marie versteht
Curie.

An unserer Schule
kommst du
an – und weiter.
www.muristalden.ch



Bildung nahe am Menschen,
von der Basisstufe bis zur Maturität

Ab Bern
ans
Meer



Sardinien Elba Korsika Mallorca
Menorca Griechenland

www.belpmoos-reisen.ch

belpmoos
reisen
buchen fliegen geniessen!

REISEGARANTIE

Belpmoos Reisen AG
Erlenuweg 17
3110 Münsingen
031 720 33 00

Visitenkarten,
Postkarten, Flyer
und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch

Germania fliegt neu ab Bern nach Calvi

In Zusammenarbeit mit Rhomberg Reisen fliegt die Germania Flug AG ab 29. Mai 2016 von Bern in die beliebte korsische Hafenstadt Calvi. Die junge Schweizer Airline hat sich innert Kürze als Charter- und Liniencarrier in der Schweiz etabliert und freut sich, nun erstmals auch den Berner Flughafen bedienen zu dürfen.



«Wir sind gekommen um zu bleiben.» Unter diesem Motto ist die Germania Flug AG im März 2015 in den Schweizer Flugmarkt eingestiegen. Ausgestattet mit zwei Airbus A319, nahm die Airline ihren Betrieb in der Schweiz als Chartercarrier auf. Bereits Ende November konnte ein Flottenzuwachs in Form eines 215-plätzigem Airbus A321 vermeldet werden. Dadurch hat Germania die Sitzplatzkapazität nach nur einem halben Jahr um rund 70 Prozent steigern können.

Seit Anfang November 2015 ist das Unternehmen auch im Einzelplatzverkauf aktiv. Auf dem Flugplan der grün-weissen Flieger stehen ab März spannende und exotische Destinationen wie beispielsweise Vilnius und Beirut sowie beliebte Ferienorte rund um das Mittelmeer und neu ab Bern auch Calvi.

Mit A319 nach Calvi

Germania wird Calvi ab Bern einmal pro Woche mit einem A319 anfliegen, der 150 Passagieren Platz bietet. Jeweils am Sonntag geht der Charterflug im Auftrag von Rhomberg Reisen von der Hauptstadt auf die Sonneninsel Korsika. Der Korsika-Spezialist Rhomberg Reisen bietet auf der Insel neben Pauschalreisen auch individuelle sowie geführte Rundreisen sowie Wanderferien an. Korsika gilt besonders bei Schweizern als beliebte Sommer- und Herbstferiendestination für Reisende aller Altersgruppen.

Urs A. Pelizzoni, Verwaltungsratspräsident der Germania Flug AG, freut sich, gemeinsam mit Rhomberg Reisen von Bern aus nach Korsika fliegen zu dürfen. «Der Flughafen Bern ist wichtig für den ganzen Espace Mittelland und verfügt über viel Potenzial. Wir sind sicher, dass unser



Der Airbus A319 bietet Platz für 150 Passagiere. Korsika, eine beliebte Mehrsaison-Feriendestination (unten).



Qualitätsprodukt überzeugen wird, und hoffen, mit dem Flug nach Calvi einen Grundstein für eine langfristige Partnerschaft mit dem Berner Flughafen legen zu können».

Rolf Ellwanger

Langjährige internationale Erfahrung

Die Marke Germania ist nicht neu: Die Germania Flug AG betreibt ihre Flotte in Zusammenarbeit mit der Germania Fluggesellschaft GmbH, die ihre Flugdienstleistungen seit 30 Jahren anbietet. Germania kann somit auf jahrelange Erfahrung in Deutschland und weiteren Märkten wie Grossbritannien, Frankreich, Schweden zurückgreifen. Sie steht für freundlichen und hochwertigen Service an Bord. Serviceleistungen wie Softdrinks, Snacks oder warme Mahlzeiten sowie 20 kg Freigepäck an Bord sind grundsätzlich im Flugpreis inbegriffen.

Neue Destinationen: (K)ein Wunschkonzert

Diesen Sommer fliegt SkyWork Airlines 20 Destinationen an. Eine grosse Leistung für eine kleine Airline.

20 Destinationen! Und trotzdem hört man oft die Frage, weshalb nicht auch nach A oder B. «Das sind doch interessante Ziele», wird es auf den Punkt gebracht.

Streckenplanung nicht nach Zufallsprinzip

Ist eine neue Destination im Fokus von SkyWork Airlines, dann sind aufwändige Abklärungen angesagt. Ein Zusammenspiel vieler Faktoren. Zunächst wird das erwartete Passagieraufkommen (outgoing/incoming), der Passagiermix (leisure/business) sowie die Konkurrenzsituation abgeklärt. Wer fliegt dieselbe Strecke ebenfalls und zu welchem Ticketpreis (Benchmarking)?

Sind die evaluierten Daten erfolgversprechend, dann stehen technische Abklärungen an. Welches Flugzeug ist die wirtschaftlichste Lösung? Erfüllt es die Anforderungen bezüglich Flugzeit und Reichweite? Kurzstreckenflugzeuge - wie zum Beispiel die Dornier 328 - sind auf zu langen Strecken nicht wirtschaftlich zu betreiben. Bei SkyWork Airlines ist beispielsweise die Destination Mallorca für diesen Flugzeugtyp «das Äusserste der schönen Gefühle».

Ein Teil dieser technischen Abklärungen besteht auch darin, die Kosten pro Rotation zu errechnen. Diese setzen sich aus der Flugzeit (z. B. Kerosin, Wartungs- und Personalkosten, usw.), den Überflug- und Landegebühren sowie den Handlingskosten am Abflug- und Zielort zusammen. Weiter: Steht für diese Rotation überhaupt ein Flugzeug bereit? Wann? Ist die Abflugzeit sinnvoll für die Kunden? Sind am Zielflughafen Slots und Kapazitäten (Terminal, Handling) für die gewünschte An- und Abflugzeit verfügbar? Einen Slot zu bekommen bedeutet noch nicht, dass das Flugzeug nach der Landung auch abgefer-tigt werden kann.

Jetzt wird es kaufmännisch

Gehen wir davon aus, alle obigen Punkte seien in Ordnung und die Fixkosten pro Rotation bekannt. Basierend auf den Eigenkosten, den Konkurrenzpreisen und der voraussichtlichen Auslastung werden nun die Ticketpreise den verschiedenen Buchungsklassen zugewiesen. Im Mittelpunkt steht dabei der Yield, der Ertrag pro Sitz. Diese

Kennzahl ist entscheidend für den kommerziellen Erfolg oder Nichterfolg einer Strecke. Beim oft gehörten Einwand «aber das Flugzeug ist doch immer voll», sträuben sich bei den Experten die Nackenhaare. Es ist nämlich nicht die Auslastung (Sitzladefaktor SLF), die über den betriebswirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg entscheidet, sondern eben der erzielte Yield. Mit Dumpingpreisen kann wohl jedes Flugzeug gefüllt werden - dies entspricht aber nicht der SkyWork-Philosophie, weil es nicht nachhaltig ist. Die (hier sehr vereinfacht dargestellten) Fakten liegen nun beim Kaufmann auf dem Tisch. Er weiss, bei einem positiven Entscheid fallen weitere Kosten an: Kosten des Verkaufs (Implementation der Destination in das Buchungssystem) sowie Marketing- und Werbekosten, um die neue Strecke auch «zu verkaufen».

Weshalb nicht nach «A»?

Nach der Theorie nun etwas Praxis. Bei SkyWork Airlines wird oft nachgefragt, weshalb Prag nicht im Streckenplan erscheint. Die faszinierende Stadt an der Moldau zieht die Touristen in grossen Scharen an - es ist eine klassische Leisure-Destination. Ein paar Tage Prag sind wahrlich eine Reise wert!

Fixkostenmässig ist Prag etwa mit Wien zu vergleichen, also positiv. Das Passagieraufkommen? Im Sommer sicher ausreichend für zwei wöchentliche Flüge (z. B. donnerstags und sonntags). Der Passagiermix? Ausschliesslich Freizeitreisende. Incoming-Traffic? Unbedeutend. Aufenthaltszeit vor Ort? In der Regel 2-3 Nächte. Benchmarking: Prag ist eine Low-cost-carrier-Destination.

Die Schlussfolgerung ist, dass Prag ab Bern nicht kostendeckend geflogen werden kann. Um eine Städtedestination wirtschaftlich zu betreiben, braucht es einen gewissen Anteil regelmässig fliegender Kunden, sprich Businesspassagiere. Dieser ist hier nicht vorhanden. Zusätzlich: Freizeitpassagiere sind in der Regel zeitunabhängig und sehr preisaffin. Die Vorteile des Flughafens Bern (kurze Wege) sind für sie nicht prioritär. SkyWork Airlines kann mit der bestehenden Kostenstruktur allgemein und derjenigen am Flughafen Bern nicht gegen die Billiganbieter antreten.

Foto: SkyWork Airlines

Benchmarking

Vergleichende Analyse mit einem festgelegten Bezugswert

Handling

Passagier- und flugzeugrelevante Tätigkeiten an einem Flughafen

Incoming

Passagiere mit Ursprung Ausland

Leisure

Freizeit

Outgoing

Passagiere mit Ursprung Schweiz

Sitzladefaktor SLF

Die Auslastung des Flugzeugs in %

Slot

Vorgegebenes Zeitfenster für Start und Landung

Yield

Umsatz aller Passagiere geteilt durch Anzahl der Passagiere



Das absolute «Killerelement» für eine Verbindung nach Prag ist letzten Endes die Gefahr, die Kurzaufenthalter am Donnerstag mit einer voll ausgelasteten Maschine nach Prag zu fliegen, um dann mit einem leeren Flugzeug wieder nach Bern zurückzufliegen (mangels incoming traffic). Dasselbe Bild dann am Sonntag, nur umgekehrt: mit leerer Maschine nach Prag und voll zurück.

Neue Destinationen sind zwar ein Wunschkonzert, das gewünschte Stück kann aber nicht immer gespielt werden...

Bonjour Paris!

Eine andere Wunschkonzert-Destination hat die gestrengen Kriterien der Vorabklärungen erfüllt: Paris! Die Uraufführung dieser neuen SkyWork-Airlines-Verbindung findet am 6. Juni 2016 statt. Ab diesem Datum fliegt der Berner Homecarrier viermal wöchentlich den Pariser Flughafen Charles de Gaulle an. Jeweils montags, donnerstags und freitags ist ein Morgenflug terminiert, so dass der Tag in Paris ganz ausgekostet werden kann. Am Sonntag wird das «Wunschstück» jeweils nachmittags gespielt.

Wer die Annehmlichkeiten einer kurzen und stressfreien Reise sowie die frühe Ankunft schätzt, ist mit dieser neuen Verbindung gut bedient. Und vom Mega-Hub Charles de Gaulle aus liegt den SkyWork-Kunden nicht nur Paris, sondern die ganze Welt zu Füßen.

Karin Mürger



Foto: Paris Tourist Office - Sarah Serjent

Flugzeiten BRN-CDG-BRN

Tag 1/4/5

Bern BRN	Paris Charles de Gaulle CDG	Bern BRN
06.15 ab	07.25 an	
	08.40 ab	09.50 an

Tag 7

Bern BRN	Paris Charles de Gaulle CDG	Bern BRN
15.15 ab	16.25 an	
	16.55 ab	18.05 an

BERN⁺ AIRPORT

Zuhause abfliegen ab Bern in die Ferien

www.flughafenbern.ch



- Attraktive Badedestinationen am Mittelmeer
- Kurze Check-in Zeiten
- Günstige Parkplätze
- Busverbindung alle 15 Minuten
- Bistro und Lounge im Terminal



bmi regional glaubt an Bern!

Die Regionalluglinie will ein grösseres Stück vom Kuchen und verstärkt ihren Verkaufsbereich in München und in der Schweiz. Maurizio Lavio ist neu Verkaufsleiter Schweiz.

Bmi regional hat in den letzten Wochen mit einigen bemerkenswerten Verlautbarungen unsere Aufmerksamkeit geweckt. So etwa Aussagen von CCO Jochen Schnadt in der Berner Zeitung vom 15. Dezember 2015: «Wir wollen langfristig im Markt Bern tätig sein.» «Wir sehen noch deutliches Potenzial, die Zahlen zu steigern.»



Maurizio Lavio, Verkaufsleiter Schweiz von bmi regional.

«Wir sind im Gespräch mit diversen potenziellen Partnern über neue Kooperationen.» «Möglichkeiten für neue Angebote bestehen auch im Charter- und Ferienfluggeschäft.» Gleichzeitig kündete die Fluggesellschaft an, mit Maurizio Lavio einen Sales Manager Schweiz einzusetzen. Die Airline sagt dazu: «Sein Wissen und seine Kenntnisse über den Schweizer Freizeit- und Geschäftsreisesektor ermöglicht den Ausbau unseres Geschäftes im Grossraum Bern. Die Ernennung soll aber auch Vertrauen schaffen.» Ende Januar 2016 gibt bmi regional den Ausbau ihrer Verkaufsstrukturen für den europäischen Markt bekannt. Damit scheint der Wettbewerb unter den Airlines und Reiseveranstaltern auch in Bern an Dynamik zu gewinnen, was aus Sicht

der Fluggäste im Einzugsgebiet des Flughafens nur begrüssenswert sein kann. Bern Airport stellt den 54-jährigen Maurizio Lavio vor und stellt ihm einige Fragen zur seiner Person und zur neu geschaffenen Funktion.

Herr Lavio, welche Strategie steckt hinter dem Einsatz eines Verkaufsleiters Schweiz?

München ist ein wichtiger und schnell wachsender Hub für bmi regional. Im Gegensatz zum Drehkreuz Frankfurt sind hier noch Slots verfügbar. München ist nicht nur für das bestehende bmi-regional-Netzwerk interessant, sondern auch sehr attraktiv durch die weltweiten Verbindungen unseres Codeshare-Partners ▶



bmi-regional-Embraer vor der Landung in München.



Foto: FEE/Alp-Zürcher

bmi regional will langfristig im Markt Bern tätig sein.

Lufthansa. Ziel sind weitere profitable Direktflüge zu Destinationen, die von den grossen Gesellschaften nicht angefliegen werden. Damit wird Deutschland zu einem strategisch wichtigen Markt für bmi regional und spielt somit eine Schlüsselrolle in unseren Zukunftsplänen. Die Strecke Bern-München ist ein wichtiges Element dieser Strategie. Berner Kunden können alle Vorteile nutzen, die der Münchner Flughafen als Drehkreuz und unser Codeshare-Abkommen mit Lufthansa bietet.

Was hat Sie seinerzeit bewogen, eine Laufbahn in der Reisebranche anzutreten?

Bereits in der Schulzeit haben mich fremde Länder und Völker fasziniert. Ich wollte die Welt sehen und andere Kulturen kennenlernen. Reisen bildet bekanntlich und ist für mich eine Lebensschule, die erst noch Träume und Sehnsüchte erfüllt. Ein Motto, das auch meine Lebenspartnerin mit mir teilt, ist: «Reisen heisst Leben!»

Auf welches Wissen und welche Erfahrungen können Sie sich in Ihrer neuen Funktion abstützen?

Ich bin in Bern aufgewachsen, habe dank meiner Tessiner Wurzeln, meinem Faible für Fremdsprachen und dem ausgeprägten Interesse für das Reisen einen höheren Abschluss als eidgenös-

sich diplomierter Marketingplaner erlangt. In einer früheren Tätigkeit hatte ich unter anderem bereits die Gelegenheit, eine Charterflugkette aufzubauen und erfolgreich zu betreiben. In einer anderen Stelle hatte ich als Key Account Manager Grosskunden einen vertieften und umfassenden Einblick in verschiedene Zweige der schweizerischen Wirtschaft. Über Jahre konnte ich tragende, von Vertrauen geprägte und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufbauen. Diese und weitere Erfahrungen stelle ich nun bmi regional zur Verfügung.

Was sind Ihre persönlichen beruflichen Zielvorstellungen?

Im Hinblick auf meine neue Herausforderung möchte ich bmi regional im Einzugsgebiet des Flughafens Bern ein gewinnbringendes Image verleihen, die Verkaufszahlen steigern und das Potenzial weiterer Destinationen im Charter-Bereich evaluieren. Das Wichtigste wird aber sein, zufrieden lächelnde Passagiere an Bord der bmi regional Jets begrüßen zu dürfen. Mein oberstes Ziel war immer die Zufriedenheit meiner Kunden!

Welches sind die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit bei bmi regional?

Ich bin zuständig für die Betreuung der Geschäftskunden, der Privatkunden und der Reisebüros. Meine Aufgabe wird auch sein, bmi regional in der

Region noch besser zu verankern. bmi regional hat bereits einen guten Namen und überzeugt mit ihrer Route Bern-München. Vor allem Geschäftsreisende schätzen den Ruf der Fluggesellschaft für ihre Qualität und Professionalität. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und möchte noch mehr Menschen diese ausgezeichnete Verbindung und den Service näher bringen.

Wie sieht der Flugplan 2016 von bmi regional ab Bern aus?

Bmi regional fliegt täglich zweimal nonstop die Route von Bern nach München, mit dem Embraer 135, einem Jet mit 37 Sitzplätzen. Die Passagiere kommen in den Genuss attraktiver Flugpreise ab 110 Euro für den einfachen Flug pro Person von Bern nach München oder umgekehrt inkl. Steuern, Servicegebühren, 20 kg Freigepäck und 12 kg Handgepäck. Den Passagieren steht ein kostenloser Bordservice mit Snacks und Drinks zur Verfügung. Buchen kann man über: www.flybmi.com oder in Ihrem Reisebüro.

Herr Lavio, mit Ihnen hat bmi regional nun auch ein Gesicht. Bern Airport dankt Ihnen für Ihre interessanten Antworten und wünscht bmi regional und Ihnen persönlich viel Erfolg!

Andreas Fuhrmann



MünsingenSandacher

Vielseitig wohnen. Weitsichtig leben.

Aus der Wohnüberbauung «Sandacher» mit hochwertigen Eigentums- und Mietwohnungen haben Sie einen fantastischen Panoramablick auf den Belpberg und die Alpen. Die fünf freistehenden Mehrfamilienhäuser mit total 49 Wohnungen von 3½–5½ Zimmer werden im höchsten Minergie-Standard realisiert.

Baustart: ab Frühling 2015

Bezug: ab Frühling 2017

www.sandacher.ch

Laden Sie das App «Sandacher»

MINERGIE-A®

Frutiger

Beratung und Verkauf

Frutiger AG Immobiliendienstleistungen

Tamara Baumann, 033 226 65 65

tamara.baumann@frutiger.com

www.frutiger.com



Cockpit-Kalender 2016 Spezialpreis

VERLAG **Cockpit**
Jordi AG – das Medienhaus

60% Rabatt

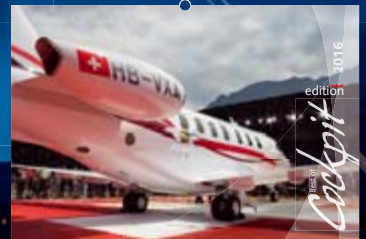
Jeder Kalender **CHF 15.90**
statt CHF 39.80 zzgl. Versand

70% Rabatt

Ab 3 Kalendern **CHF 11.90**
statt CHF 35.– pro Stück, zzgl. Versand

Sehen Sie alle Kalenderbilder unter cockpit.aero

Bestellen Sie online unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero
oder telefonisch: 031 818 01 27
oder per Fax: 031 819 71 60.



Ausverkauft

Einheimischer in der Tasche?



Mit der App
MyCityHighlight
Audio Guides die
Städte in 2h erkunden.



Meine* Lieblingsplätze in London:

- Die Vista-Rooftop-Bar am Trafalgar Square
- Der Spitalfields Market mit vielen Bars und preisgekrönten Restaurants
- Das Quartier Notting Hill
- Der Borough Market mit köstlichem Essen und Süßigkeiten

* Thea Kleiven, City Managerin von MyCityHighlight in London



MyCityHighlight: App und Website für deine Städtereise mit persönlichen Reisetipps von Einheimischen. In den App Stores oder auf www.mycityhighlight.ch.



Verfügbar für: Amsterdam | Barcelona | Basel | Berlin | Bern | Burgdorf / Emmental | Dublin* | Genf | Hamburg | Jungfrau Region | Köln | Kopenhagen* | London | Luzern | München | Paris | Prag* | Rom* | Wien | Zürich.



* ab Sommer 2016

Neu! Ab Bern auf die Ferieninsel Zypern

Helvetic Airways fliegt im Auftrag von Hotelplan Suisse erstmals von Bern nach Zypern.



Helvetic Airways fliegt auch dieses Jahr Passagiere an verschiedene Feriendestinationen.

Einfach eine weitere Feriendestination im östlichen Mittelmeerraum? Prisca Huguenin-dit-Lenoir, Kommunikationsleiterin und Mediensprecherin von Hotelplan Suisse sagt es treffend: «Auch wenn Zypern kulturell sehr stark von Griechenland geprägt ist, gibt es doch einige wichtige Unterschiede, welche die Destination einzigartig machen!»

Reisezeit

Sie weist zu Recht darauf hin, dass Zypern durch seine Lage klimatisch bevorzugt ist: «Bereits im März herrschen frühlingshafte Temperaturen. Die Badesaison ist von Mai bis November und dauert somit mindestens zwei Monate länger als beispielsweise auf den griechischen Inseln.» In der Tat herrscht auf der Insel ein fast kontinentales Klima und das Mittelmeer weist die höchsten Wassertemperaturen des östlichen Mittelmeers auf. Von Juni bis Oktober misst man hier 25° C bis 28° C, so dass man auf Zypern seine Badeferien getrost auch in den Frühling oder Herbst legen kann.

Strände und Hotels

Über die Badeorte sagt Prisca Huguenin: «Zypern verfügt über hervorragende Sandstrände, die meist in kleineren Buchten liegen. Das Wasser ist ausserordentlich sauber und glasklar, so dass das Meer im Sonnenlicht in wunderschönen Türkisfarben erstrahlt, wie man es sonst praktisch nur in der Karibik oder in Südostasien findet.»

Hotelplan Suisse bietet Reisenden ab Bern über 80 Hotels zur Auswahl an. Ihr Standard ist nach

Einschätzung von Prisca Huguenin höher als in Griechenland oder der Südtürkei: «Fast alle Hotels wurden in den letzten drei Jahren renoviert. Besonders erwähnenswert ist die überdurchschnittliche Service-Qualität und Professionalität der Angestellten.»

Land und Leute

Zypern gilt als geteiltes Land im EU-Verbund. Etwa Dreiviertel der gut 1 Million Einwohner sind Zyperngriechen, die restlichen sind Zyperntürken, die 1983 im Nordteil der Insel völkerrechtswidrig die Türkische Republik Nordzypern proklamiert haben.

Auf Zypern werden mehrere Rohstoffe abgebaut. Am bekanntesten ist Kupfer, dessen lateinischer Name cuprum von aes cyprum (zyprisches Erz) stammt. Was man nicht vermuten würde: Die meisten Zyprioten arbeiten im tertiären Sektor, insbesondere in der Finanzindustrie und im Tourismus. Industrie und Landwirtschaft spielen also nur noch eine untergeordnete Rolle.

Kulinarische und kulturelle Genüsse

Prisca Huguenin kennt und schätzt die zypriotische Gastronomie: «Durch die geografische Lage im östlichen Mittelmeer wird die Küche Zyperns nicht nur von griechischen, sondern auch von arabischen und türkischen Einflüssen geprägt. Dadurch ist sie raffinierter und abwechslungsreicher. Zypern verfügt zudem über hervorragende Weinanbaugebiete, insbesondere der Rotwein ist von ausserordentlicher Qualität. Auch Party-Freunden bietet Zypern einiges: Ayia Napa und Limassol haben sich zu Hotspots der internationalen Party-Szene entwickelt. In vielen Clubs und Bars legen inzwischen bekannte internationale Grössen auf.»

Also, genügend Gründe, um uns nach Zypern aufzumachen!

Andreas Fuhrmann



Herrliche Sandstrände und glasklares Wasser.



Nord-Zypern im Frühling.

Prisca Huguenin-dit-Lenoir

Prisca Huguenin-dit-Lenoir hat an den Universitäten in Bern und Paris Romanistik und Medienwissenschaften studiert. Seit 2007 ist sie als Head of Corporate Communications für die interne und externe Kommunikation des international tätigen Reiseunternehmens Hotelplan Group verantwortlich. Gleichzeitig leitet sie die Kommunikation der Schweizer Landesgesellschaft Hotelplan Suisse und ist Mediensprecherin.



Flugplan 2016 Zypern

Hinreise	Bern ab	FR. 07.00	
	Larnaca an	FR. 11.50	(Flugzeit 3:50 h)
Rückreise	Larnaca ab	FR. 12.35	
	Bern an	FR. 15.50	(Flugzeit 3:15 h)
Gültigkeit	13.05.-21.10.2016		

Hotelplan Suisse hebt ab zu 1000 Hotels an 19 Destinationen

Hotelplan Suisse nutzt Kapazitäten von bmi regional, Helvetic Airlines und SkyWork Airlines für ihr Angebot an Badeferien und Städtereisen ab Bern.

Hotelplan Suisse bietet ab Bern einen umfangreichen Strauss an Destinationen und eine beeindruckende Zahl an Hotels für unterschiedliche Reisebudgets. Für ihr Angebot nutzt der Reiseveranstalter geschickt die vom Flughafen Bern aus operierenden Fluggesellschaften bmi regional, Helvetic Airways und SkyWork Airlines. Die beigefügte Tabelle verschafft einen Überblick über das Angebot. Allerdings ist zu beachten, dass Hotelplan Suisse Passagiersitze und Hotelzimmer nur an den in den Reisekatalogen oder im Internet erwähnten Tagen zu den angegebenen Preisen anbieten kann. Ein Blick auf die Webseite oder ein Anruf im Reisebüro ist deshalb unerlässlich. Prisca Huguenin-dit-Lenoir, Kommunikationsleiterin und Mediensprecherin von Hotelplan Suisse, beantwortet dazu einige Fragen von Bern Airport.

Frau Huguenin, können die Ferien- und Städte-Flugangebote von Hotelplan Suisse ab Bern individuell verlängert werden?

Ja, die Länge des Aufenthaltes kann individuell gewählt werden. Als Besonderheit können in unseren Hotelplan- und Travelhouse-Filialen sowie in der Globus-Reisen-Lounge in Bern die Flüge von/nach Bern auch mit denjenigen von/nach Zürich, Basel oder Genf kombiniert werden. So haben die Kundinnen und Kunden im Einzugsgebiet des Flughafens Bern eine zusätzliche Auswahl an Kombinationsmöglichkeiten.

Können die Kunden mit Bestimmungsort München frei zwischen den Flugverbindungen von bmi regional und SkyWork Airlines wählen?

Ja, auch diese Flüge sind je nach Wunsch beliebig kombinierbar.

Warum soll ein Gast, der vom Flughafen Bern aus verreisen will, den Reiseveranstalter Hotelplan Suisse wählen?



Oben: New York City ist ab Bern bequem via München erreichbar.
Tabelle unten: Das Hotelplan-Suisse-Angebot ab Bern in der Übersicht (*Flugplanänderungen vorbehalten).

Hotelplan Suisse ist der einzige verbleibende Schweizer Reiseveranstalter mit Vollsortiment, frei von ausländischen Besitzern, und dies seit über 80 Jahren. Wir stehen mit unseren Reisemarken (Globus Reisen, Travelhouse, Tourisme Pour Tous, Hotelplan, Migros Ferien, travel.ch und bta first travel) für die typisch schweizerischen Werte wie Qualität und Zuverlässigkeit ein - und das zu absolut konkurrenzfähigen Preisen. Wir wählen zudem unsere Hotels bewusst nach den Bedürfnissen unserer Schweizer Kunden aus.

Frau Huguenin-dit-Lenoir, besten Dank für Ihre Auskunft. Bern Airport wünscht Hotelplan Suisse viele Gäste in der Reisesaison 2016!

Andreas Fuhrmann

Land/Kontinent	Destinationen ab Bern	Anzahl Hotels	Airlines	Flugplan*	Bemerkung
Deutschland	Berlin Hamburg Köln München	116	SkyWork Airlines SkyWork Airlines SkyWork Airlines bmi regional/ SkyWork Airlines	bis 24.08.2016	nonstop nonstop via Basel nonstop
	Dresden Leipzig		bmi regional/LH bmi regional/LH		via München via München
Griechenland	Kos Kreta Rhodos	264	Helvetic Airways Helvetic Airways Helvetic Airways	12.5.2016 bis 29.09.2016	nonstop nonstop nonstop
Italien	Sardinien	42	Helvetic Airways	04.06.2015 bis 24.09.2016	nonstop
Niederlande	Amsterdam	44	SkyWork Airlines	bis 18.03.2016	nonstop
Spanien	Mallorca	237	SkyWork Airlines	20.03.2016 bis 16.10.2016	nonstop
Ungarn	Budapest	22	bmi regional/LH	13.02.2016 bis 02.07.2016	via München
Zypern	Larnaca	83	Helvetic Airways	13.05.2016 bis 16.09.2016	nonstop
China	Hongkong	50	bmi regional/LH	28.04.2016 bis 10.10.2016	via München
Kanada	Montréal	40	bmi regional/LH	28.03.2016 bis 17.10.2016	via München
USA	Miami	120	bmi regional/LH	04.04.2016 bis 17.10.2016	via München
	New York		bmi regional/LH	25.03.2016 bis 18.08.2016	via München
	San Francisco		bmi regional/LH	28.04.2016 bis 17.10.2016	via München

Flyaway Travel nun auch bei Loeb Bern:

Alles zum Thema Reisen an einem Ort

Eine neue Reisewelt im Stil des Bundesstadt-Flughafens entsteht ab Frühjahr 2016 im Berner Traditions-Warenhaus Loeb auf 145 m². Integriert ist eine Filiale des flughafeneigenen Reisebüros Flyaway Travel, wo Kunden ihre Flugreise in alle Welt direkt buchen und sich auch beraten lassen können.



Fotos: zvg

Der originelle Ladenbau im Loeb Bern erinnert in seiner Szenerie an den Berner Flughafen. Die Verkaufsfläche wird dominiert von einem Gepäcklaufband, welches der Präsentation der Waren dient. Auf Anzeigetafeln werden die ein- und ausgehenden Flüge am Flughafen eingeblendet. Original Gepäckwagen dienen als Warenträger oder Kassenterminals, die aussehen wie Check-in-Schalter.

Die Livecam

Mittels einer Livecam, die Bilder des Rollfeldes in Belp übermittelt und startende wie landende Flugzeuge zeigt, wird die einzigartige Ambiance eines Flughafenbetriebes vermittelt und lässt Vorfreude auf den nächsten Urlaub aufkeimen. In diesem Umfeld eingebettet ist das Reisebüro Flyaway Travel.

«Wir haben im neuen Ladengeschäft einen Beratungs- und Verkaufsschalter, der abwechselnd von zwei Reiseberaterinnen betreut wird», hält Flyaway Travel Chefin Franziska Roser fest. Und bekräftigt: «Nebst all den Angeboten ab Bern können wir auch alle Reisen und Ferienarrangements



Flughafen-Ambiance prägt die neue Reisewelt im Loeb Bern.

ab anderen Flughäfen buchen. Im familiären Flughafenambiente beraten wir unsere Kunden persönlich, unkompliziert und flexibel, getreu dem Motto des Flughafens Bern: klein aber fein.» Um die neue Filiale betreiben zu können, wurden wie erwähnt zwei zusätzliche Reiseberaterinnen angestellt, Andrea Werren und Gabriela Hari.

Auch Nicole Studer, Sprecherin von Loeb, freut sich: «Die Kooperation mit Flyaway Travel und

dem Flughafen Bern ist für uns ein grosser Gewinn.» Damit werde das Dienstleistungsangebot erweitert und vor allem die Kunden würden profitieren. «Sie finden hier alles rund ums Thema Reisen an einem Ort und erhalten fachkundige Beratung.»

Weitere Infos auch unter www.flyawaytravel.ch.

Rolf Ellwanger

ORIGINAL
DUSCHOLUX®

Original swiss made!

Mit der Entscheidung für Duscholux treffen Sie immer eine gute Wahl. Denn Duschwände von Duscholux tragen hierzulande ausnahmslos das Gütesiegel "Swiss made". Am Firmensitz in Thun entwickelt und produziert stehen unsere Produkte für Qualität, Solidität und Nachhaltigkeit. Ein Leistungsversprechen, auf das Sie sich verlassen können.



www.duscholux.ch



Luftrettung für alle –
Dank Ihrer Unterstützung



Medizinische Hilfe aus der Luft.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844
oder www.rega.ch

rega 

In Berns Kleiderschrank:

«Öppis erschaffe, statt eifach schaffe»

Auf seinem Tschäppu prangt ein stilisierter Piratenbär. Auch sonst gibt sich Alain Zingg kämpferisch: «Man muss sich gegen die grossen Konkurrenzfirmen wehren.» Gesagt, getan. Er hat ein originelles, vielbegehrtes T-Shirt mit «Fly BRN» kreiert.

Dies angelehnt an den bekannten Patent-Ochsner-Song «Bälpmoos, Bälpmoos, spick mi furt vo hie». Inzwischen sind mit gleichem Sujet auch ein Turnsäckli, Postkarten und Poster erschienen - alle kreiert von Alain Zingg auf seinem Mac-Compi. Die Sachen finden Anklang.

Wo MANN Kleidsames findet

«Öppis erschaffe, statt eifach schaffe.» Dieses Motto legt unser Mann, Inhaber des Herren-Modengeschäfts «Kleiderschrank» am Theaterplatz 4 in Bern, seinem unternehmerischen Handeln zugrunde.

Eine weitere Devise des im Sternzeichen Skorpion Geborenen ist der «unkomplizierte Umgang mit Kunden und Lieferanten». Die Kunden sind vor allem Männer, alleine oder mit Partnerin, denn im «Kleiderschrank» ist das Angebot wie angetönt auf das männliche Geschlecht ausgerichtet, gemäss dem prägnanten obigen Slogan. Wer die 14 Treppenstufen ins Kellergeschoss zum Vintage Store hinuntersteigt, findet auf beachtlichen 140 Quadratmetern ein spezielles Sortiment von über 900 Artikeln: Hosen, Jacken, Kleider, T-Shirts, usw., alles für den modernen Mann. Gemäss Wikipedia versteht man unter Vintage in der Mode entweder ein Kleidungsstück aus einer älteren Kollektion eines Designers oder eine auf «gebraucht» gestylte Mode (Used-Look). Es können künstliche Löcher, zerrissene Stellen, ausgewaschene Farben usw. vorhanden sein. Die bekannteste Form von Vintage ist die verwaschene Jeanshose. Die Lieferanten der angebotenen Modelabels stammen hauptsächlich aus Europa: u. a. Holland, Deutschland, Italien.

Textilien im Blut

Als gelernter Sportartikelverkäufer liebt Alain Zingg seinen Job. Schon sein Vater war in der Textilbranche tätig. So war es für den Junior naheliegend, sich bei Gelegenheit selbständig zu machen, was er denn auch vor einigen Jahren tat. «Der Name «Kleiderschrank» für mein Verkaufsgeschäft ergab sich, weil ich mich von den grossen Modeläden absetzen und unterscheiden wollte.»



Alain Zingg mit seinen neuen Eigenkreationen, die Anklang finden.



Fotos: Rolf Ellwanger

Mal ein Flugangstseminar?

Hat Alain Zingg mit der Fliegerei etwas am Hut? «Eigentlich habe ich Flugangst. Wenn schon fliegen, dann nur auf einem Fensterplatz.» Da sehe man ungehindert nach draussen. Vielleicht buche er mal ein Flugangstseminar. Vorerst aber möchte er sich voll auf seine zahlreichen Kunden konzentrieren, um ihren individuellen Anliegen und Wünschen nachzukommen. Denn als Alleinunternehmer hat er eine hohe Präsenzzeit im «Kleiderschrank», und ist so ständig direkt an der Verkaufsfrent.

Alain Zingg hat inzwischen auch ein eigenes La-

bel kreiert: «Born in Bern». Dahinter steckt die Idee, den Kunden mit einer neuen Eigenmarke etwas Exklusives, Besonderes zu bieten. Aber auch - da Zingg in seiner Freizeit gern gestaltet und designt - der Wunsch, Hobby und Beruf unter einen Hut zu bringen, und dabei Freude zu haben. Bestimmt wird man von unserem kreativen Zeitgenossen noch dies und das vernehmen. Besuchen sie ihn doch mal in seinem Berner Vintage-laden «Kleiderschrank» am Theaterplatz. www.kleiderschrank.ch.

Rolf Ellwanger

Linien- und saisonale Flüge ab Bern

mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Berlin, Cagliari, Elba, Figari, Hamburg, Usedom*, Ibiza, Jersey, Köln/Bonn*, London City*, Menorca, München, Olbia, Mallorca, Paris Charles de Gaulle, Rijeka, Split, Wien, Zadar

*via Basel

mit bmi regional

München

mit Helvetic Airways

Antalya, Kreta, Kos, Olbia, Mallorca, Preveza, Rhodos, Zypern

mit Germania

Calvi

mit Etihad Regional

Mallorca (April/Mai 2016)

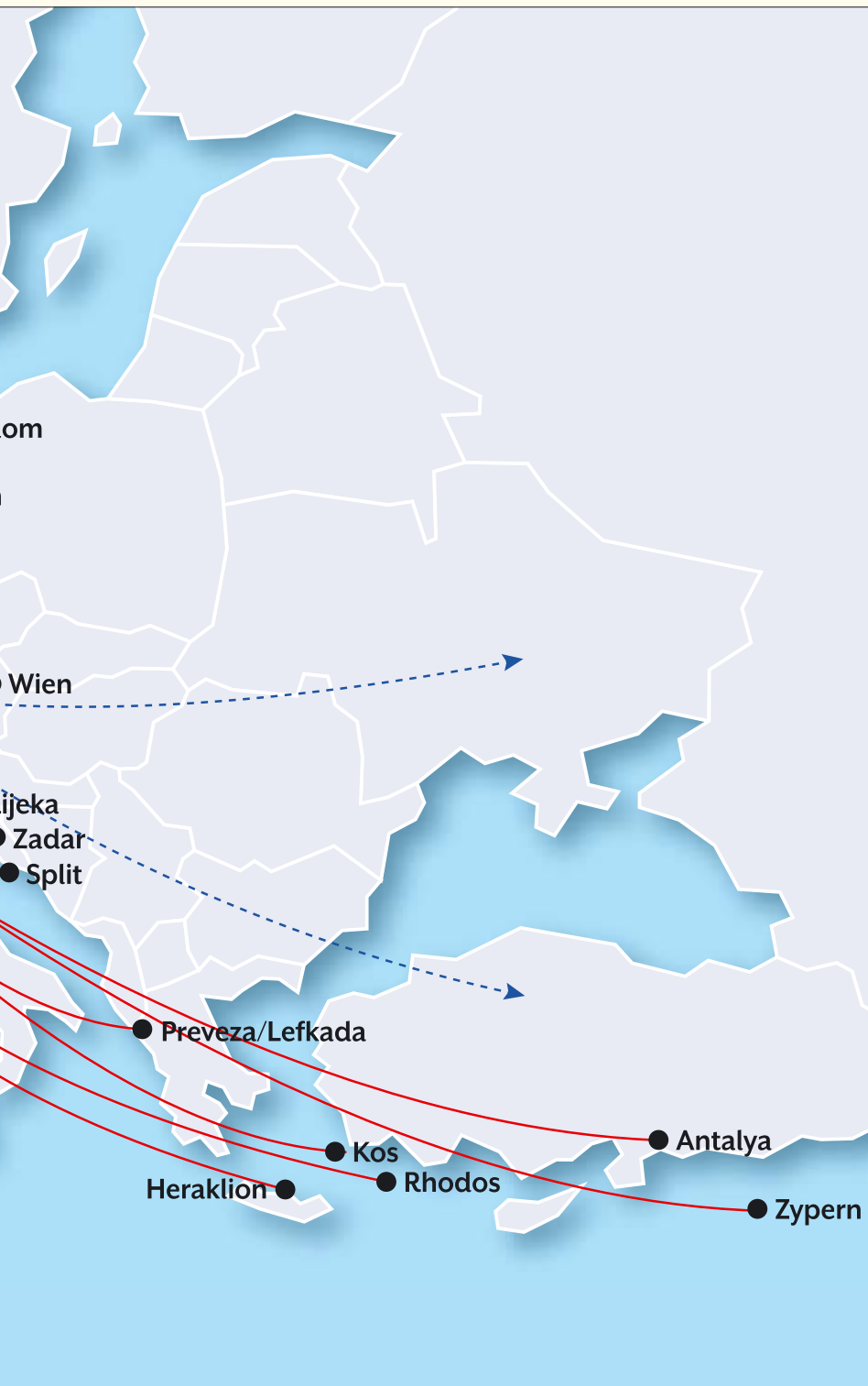
Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro,
Tel. 031 960 21 27, neu auch im Warenhaus Loeb
im 1. Untergeschoss, Tel. 031 960 21 31,
flyawaytravel.ch oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.



BERN AIRPORT



Ihre Flugreise
ab Bern ...
... einfach clever!



Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**
■ durée du check-in vols de ligne
■ check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**
■ durée du check-in vols charter
■ check-in time charter flights

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in
■ check-in la veille du départ
■ check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen
■ Terminal öffnet 1 h vor erstem Flug
■ ouverture du terminal: 1 h avant le 1^{er} vol
■ terminal opens 1 h before first flight

Lounge vorhanden
■ Lounge disponible
■ Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**
■ informations générales info@flughafenBERN.ch
■ general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**
■ police de l'aéroport
■ airport police

Reservationen & Buchungen **031 960 21 27**
■ Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
■ SkyWork www.flyskywork.com
■ Helvetic Airways www.helvetic.com
■ bmi regional www.bmiregional.com
■ Germania www.germania.ch

Lost & Found **031 960 21 31**
■ objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch
www.flughafenbern.ch/Reisende/Informationen/Lost & Found

Assistance **031 960 21 31**
groundservices@flughafenBERN.ch

WLAN **Wi-Fi-Name**
■ Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

Restaurants
■ Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
■ Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
■ Charly's Check-in/ZFV 031 964 07 50

AirportBus 334/Tangento 160 **www.bernmobil.ch**
■ Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
■ Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
■ From S-Bahn railway station Belp every 15 minutes

S-Bahn/Bus 160 **www.sbb.ch**
■ Anreise mit dem Zug und Bus zum Bahnhof Belp
■ A la gare de Belp par train et bus
■ To railway station Belp by train and bus

Parking
■ 1 Tag ab CHF 10.-/ 1 Woche ab CHF 50.-
■ 1 jour dès CHF 10.-/ 1 semaine dès CHF 50.-
■ 1 day from CHF 10.-/ 1 week from CHF 50.-

Park, Fly & Drive
Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Outdoor parking
1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 47.-
3 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 7.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:
flughafenBERN.ch



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft
Flughafen Bern AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos / Flugzeugerkennung Bern (FEBE)

Redaktionskoordination/Gestaltung
Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen,
Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam
Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition
Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp,
Tel. 031 818 01 11, inserate.bernaireport@jordibelp.ch

Auflage
11500 Exemplare

Erscheinungsweise
März/Juni/September/Dezember

Abopreis
CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung
Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp,
Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Corinne Gränicher, Mathias Gantenbein, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Iris Huggler, Philip Spengler, Christoph Bornhauser, Hans-Peter Zürcher, Karin Mürger, Max Ungricht, Willy Stotzer, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, bmi regional, Germania

Grüessech im Hotel Simmenhof****

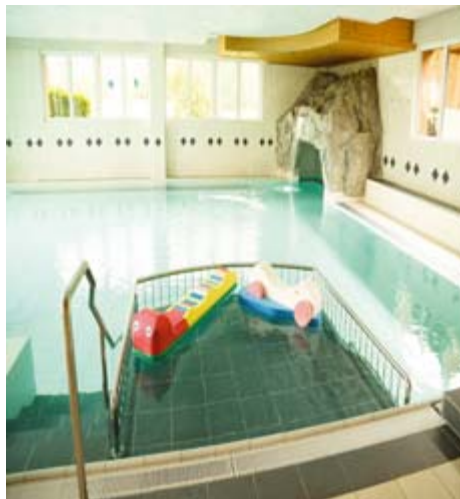
Nach dem Streifzug durch die Simmentaler Natur verwöhnen wir Sie im Hotel Simmenhof mit kulinarischen Köstlichkeiten oder im Wellnessbereich bei einer angenehmen Massage. Gönnen Sie sich ein paar Tage Erholung bei uns...

Bei einer Buchung ab zwei Nächten schenken wir Ihnen eine zusätzliche Nacht!

Herzliche Grüsse aus der Lenk
Rolf Sutter
Gastgeber



Reservieren Sie unter: 0041 (0) 33 736 34 34



**Hotel Simmenhof | Lenkstrasse 43 | 3775 Lenk im Simmental (Berner Oberland)
Telefon: +41 33 736 34 34 | E-Mail: info@simmenhof.ch | Webseite: www.simmenhof.ch**

Nationaler Zukunftstag am Flughafen Bern



Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich ihnen neue Horizonte. Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen. Am 12. November 2015 haben 26 Mädchen und Jungen den Flughafen Bern besucht und dabei Einblick in verschiedene Sparten der Fliegerei erhalten. Der Zukunftstag wurde in Zusammenarbeit mit dem Lufttransportdienst des Bundes, Skyguide, SkyWork Airlines, Mountain Flyers und der Flughafen Bern AG gestaltet und organisiert.

Nachfolgend zwei Erlebnisberichte von Kindern:



Schüler im Cockpit einer Dornier 328 von SkyWork Airlines.

Rückblick von Till Brülisauer (12-jährig) und Benjamin Angehrn (11-jährig)

Mein Freund Till und ich, Beni, bestiegen am Morgen den 7:31-Zug in Mittelhäusern und fuhren nach Bern; anschliessend wechselten wir auf die S44 und weiter gings ohne Halt direkt nach Belp. Vom Bahnhof Belp fuhren wir im Flughafenbus zum Flughafen Bern. Kurz vor der Ankunft wünschte uns der Buschauffeur von Bern Mobil einen angenehmen Flug, obwohl wir gar nicht abflogen.

Zuerst begrüsstet sie uns und teilten uns in zwei Gruppen – London City und Elba – ein. Wir erhielten ein Boarding Ticket mit unserem Namen und der entsprechenden Destination darauf.

Till und ich waren beide in der Gruppe London City eingeteilt. Danach durften wir die Sicherheitskontrolle passieren und unser Flug wurde sogar schon ausgerufen! Wir bestiegen die Dornier 328, Till und ich nahmen – obwohl auf unserem Ticket Economy stand – in der Business-Class Platz. Die Flight Attendant erläuterte uns die genauen Sicherheitsvorkehrungen und erklärte uns ihre Aufgaben an Board. Zwei Mädchen, Tabea und Lara, verteilten zusammen mit der Flight Attendant eine kleine Zwischenverpflegung. Wir durften sogar im Cockpit Platz nehmen und der Pilot erklärte uns alles. Leider mussten wir schnell wieder raus, weil der Flieger eine Stunde später nach Amsterdam flog. Danach zeigte uns ein Helikopterpilot der Mountain Flyers einen zweiplätzig Helikopter «Robinson R22». Dieser kann 4000 Meter hoch und 2,5 Stunden lang fliegen. Danach kam auch schon der andere Teil der Gruppe London City vom Besichtigen der Sicherheitskontrolle zurück. Wir erhielten ebenfalls einen Einblick in die Sicherheitskontrolle und sahen dabei ein Bild einer geröntgten Tasche. Die Chefin der Sicherheitskontrolle fragte uns, was wir in diesem Gepäckstück erkennen konnten. Ich sagte, es sei ein Motor drin; dies stimmte, denn es war ein Föhn in der Tasche. Danach besuchten wir den Gepäckkeller, wo das aufgegebene Gepäck kontrolliert wird. Anschliessend durften wir die Flughafenfeuerwehr besuchen. Dort zeigten und erklärten sie uns alle Feuerwehrfahrzeuge. Draussen stand ein

Flugzeug mit der Aufschrift «Training». Der Einsatzleiter erläuterte uns, dass die orangen Hütchen im Training jeweils das Feuer markieren. Wir durften selber Hand anlegen und «unser» Einsatzleiter sagte jeweils: «Feuer legen!» und «Wasser marsch!» Dann kam immer mit hohem Druck Wasser aus dem Schlauch, um die Hütchen wegzuspritzen.

Mittlerweile war schon Mittag und im Airport Hotel gab es Salat, Spaghetti Bolognaise und zum Dessert eine Kugel Eis.

Am Nachmittag hörten wir einen Vortrag von Skyguide. Die Flugverkehrsleiter überwachen den Luftraum in der Schweiz. Wir durften sogar den Tower besichtigen und sahen dabei gerade, wie ein Flieger startete. Die Zeit verging wie im Flug und weiter ging's zur Bundesbasis. Wir erfuhren alles über die Flieger und Helikopter dort und plötzlich sahen wir den Bundesrats-Jet landen! Nach 16 Uhr bestiegen wir den Bus beim Giessenbad und waren um 16.58 Uhr wieder zuhause. Der Tag war meeeeeega toll. Herzlichen Dank!

Rückblick von Sebastian Koller (13-jährig)

Am Nationalen Zukunftstag hatten ich und weitere 25 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, den Mitarbeitenden des Flughafens Bern und der Flug-

gesellschaft SkyWork Airlines über die Schultern zu schauen. Vorgestellt wurden folgende Berufe: Linienpiloten, Flugbegleiter, Flughafenfeuerwehr, Sicherheitsbeamter, Fluglotse sowie Militär- und Helikopterpilot.

Wir hatten immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Flugzeug durfte eine Ansage gemacht werden und als «Znüni» wurden «Gipfeli und Schoggi» verteilt. Das Cockpit interessierte ganz besonders. Jeder durfte einmal ins Cockpit sitzen und sich vom Piloten die wichtigsten Hebel und Instrumente erklären lassen. Mit einem Feuerwehrschauch durften wir sogar Pylonen umspritzen. Jedes Flughafenfeuerwehrfahrzeug wurde uns genau erklärt und gezeigt. Dann gingen wir zur Bundesbasis, wo uns Flugkarten und die Aufgaben der Schweizer Luftwaffe erläutert wurden.

Zum Schluss besuchten wir den 18 Meter hohen Tower, wo die Fluglotsen der Skyguide tätig sind.

Es war ein genialer Tag, mir hat es extrem gut gefallen. Wir durften uns an Orten aufhalten, wo man sonst nie hinkommt. Deshalb möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die sich Zeit genommen haben, um uns alles genau zu erklären und zu zeigen. Sie haben uns ermöglicht, der Luftfahrt ein grosses Stück näher zu kommen. Herzlichen Dank!

Der Spendenbär

«Jedes Kind soll in einer Familie aufwachsen - geliebt, geachtet und behütet. Dies ist der Grundsatz, welcher SOS-Kinderdorf seit über 65 Jahren antreibt.» Marc Bächler, Leiter Kommunikation SOS-Kinderdorf Schweiz erklärt die Spendenaktion.



Direkt neben dem Eingang in die Abflughalle für Passagiere sitzt der putzige Bär und blickt erwartungsvoll auf die vorbeiziehenden Menschen, in der Hoffnung, dass sie ihn mit einer Spende «füttern». Er frisst nicht nur Noten, sondern gerne auch nicht mehr benötigtes Restmünz aus Ihrer Tasche. «Schon eine Spende von 50 Rappen ermöglicht eine Mahlzeit in einer SOS-Kinderdorf-

Familie», weiss Marc Bächler. Weil zurzeit erst der Boden der Spendenbox bedeckt ist, läuft die Aktion auf absehbare Zeit weiter.

Weltweite Hilfe

SOS-Kinderdorf betreibt in über 130 Ländern Programme für Kinder in Not. Die Schweizer Stiftung fokussiert ihre Arbeit auf die Länder Äthiopien, Lesotho, Zentralafrikanische Republik, Niger, Nicaragua, Nepal und Indien. Mit den Berner Spenden werden SOS-Kinderdörfer in Indien unterstützt. In den SOS-Kinderdörfern wachsen weltweit über 80 000 Kinder und Ju-

gendliche auf. Mit Schulen, Kindergärten, Berufsbildungszentren, Familienstärkungsprogrammen, medizinischen Zentren und Nothilfeprogrammen steht die Stiftung zusätzlich über einer Million Menschen bei. Erst kürzlich war zu lesen, dass ein Team von SOS-Kinderdorf erstmals in die belagerte syrische Stadt Madaya vordringen konnte, um abzuklären, wie der notleidenden Bevölkerung geholfen werden kann.

Marc Bächler bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: «Ich bin der Meinung, dass es nichts Nachhaltigeres gibt, als dafür zu sorgen, dass Kinder



Jede Münze hilft.

in einem liebevollen Umfeld aufwachsen. Nur so entfalten Kinder ihre Fähigkeiten und Interessen, damit sie sich zu verantwortungsvollen und selbstständigen Erwachsenen entwickeln und einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Gerade in der aktuellen Flüchtlingskrise zeigt sich, dass es wichtig ist, jungen Menschen in ihrem eigenen Land eine Perspektive zu geben.»

Bern Airport bittet die Reisenden, die Aktionen von SOS-Kinderdorf zu unterstützen. Vielen Dank!

Andreas Fuhrmann

Spendenkonto

Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
3000 Bern 14
PC 30-31935-2
IBAN: CH20 0900 0000 3003 1935 2
Swift/BIC: POFICHBEXXX

Kontakt und Service

Wir sind für Sie da:
Telefon 031 979 60 60 (Mo-Fr: 8-12 Uhr, 13-17 Uhr)
info@sos-kinderdorf.ch
www.sos-kinderdorf.ch



swissFineLine®

swissFineLine – Transparenz in ihrer schönsten Form

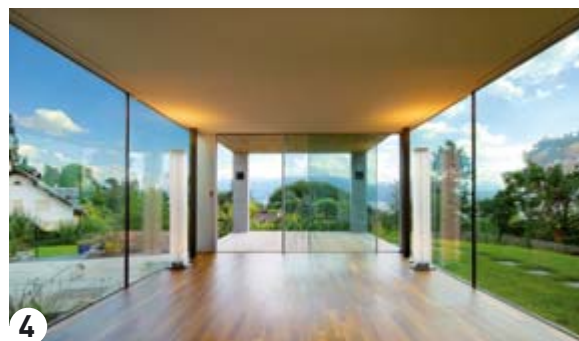
Die Schlichtheit der rahmenlosen Verglasung swissFineLine erfüllt höchste Ansprüche bezüglich exklusivem Architekturdesign. Die hochdämmenden Profile fügen sich nahtlos in Wände, Boden und Decken ein. Erzeugt werden fließende Grenzen zwischen innen und aussen; Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.

Die rahmenlosen Schiebefenster können von der Ecke aus pfostenfrei geöffnet, oder mehrere Elemente zusammen bewegt werden. Der Bedienkomfort kann auf Wunsch durch eine automatische Antriebslösung erhöht werden.

Die filigrane Verglasung entspricht den wärmetechnischen Normen und bietet dank sicherheitsüberwachter Mehrpunktverriegelung, in Kombination mit Alarmsystemen und Verbundsicherheitsglas, höchste Sicherheit.

Im swissFineLine - Kompetenzzentrum in Langnau erleben Architekten, Planer und Bauherren die rahmenlose Verglasung im Massstab 1:1 und erhalten dabei persönliche und kompetente Fachberatung.

- ① Berger swissFineLine® – rahmenlose Verglasungen. Elegant und nahezu unsichtbar.
- ② swissFineLine ist das Premiumfenster für anspruchsvolle Bauprojekte und steht für höchste Schweizer Qualität in Design und Technologie.
- ③ Persönliche und kompetente Fachberatung im swissFineLine - Kompetenzzentrum.
- ④ Die umlaufenden Rahmenprofile fügen sich nahtlos in Boden, Wand und Decke ein und ermöglichen dadurch eine Glasansichtsfläche von nahezu 98 %.



Berger swissFineLine®
CH-3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50
www.swissfineline.ch
info@swissfineline.ch



weiterführende
Informationen

Aktuelles in Kürze

Ein Highlight an der Berner Ferienmesse

Der Flughafen Bern und sein Reisebüro Flyaway Travel waren Anfang Januar 2016 erneut mit einem Stand an der Berner Ferienmesse präsent. Der auffällige Leuchtwürfel war eines der Highlights an der Messe und hat zahlreiche Besucher an den Stand gelockt. In Zusammenarbeit mit den Airline-Partnern SkyWork Airlines, bmi und Helvetic Airways sowie mit tatkräftiger Unterstützung des Vereins pro belpmoos wurden die Produkte des Flughafens Bern erfolgreich beworben. **CG**



Golden Tickets mit bmi

Mitte Februar 2016 hat bmi regional in der Stadt Bern an vier verschiedenen Orten Flugtickets verschenkt. Die Leute mussten versteckte Flugzeugmodelle finden und konnten diese gegen Flugtickets einlösen. Analoge Werbeaktionen hat bmi bereits in Bristol, Lüttich und München durchgeführt, immer mit grossem Erfolg. **CG**



Flyaway Travel mit eigener Website und neuer Filiale

Das Flughafen-Reisebüro Flyaway Travel hat eine eigene Website. Unter www.flyawaytravel.ch sind attraktive Reiseangebote ab Bern zu finden. Selbstverständlich können auch Flüge und Arrangements ab anderen Flughäfen gebucht werden. Lernen Sie das Team von Flyaway Travel kennen, auf der Website finden Sie Bilder unserer Mitarbeiterinnen. Sie helfen Ihnen gerne bei der Planung Ihrer nächsten Ferien. Übrigens, ab März 2016 ist Flyaway Travel für Sie auch im Warenhaus Loeb da, im 1. Untergeschoss in der Reiseabteilung. Mehr dazu im Artikel auf Seite 17. **CG**

Lärm- und Umweltkurse für Piloten

Alle zwei Jahre finden am Flughafen Bern Lärm- und Umweltkurse für Piloten statt, so auch diesen Frühling. In den Kursen unter fachkundiger Leitung werden lärmindernde Flugverfahren und Flugrouten-Nutzen geschult. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe. **CG**

Jubiläum beim «Berner Aviatiker des Jahres»

Seit 2006 zeichnet der Berner Aero-Club BAeC regelmässig Personen aus, die sich langjährig um die regionale Aviatik und die Allgemeine Luftfahrt (General Aviation) verdient gemacht haben.

Beat Neuenschwander, als «Berner Aviatiker des Jahres 2008» einer der so Geehrten, hat die Initiative ergriffen und die bisher Ausgezeichneten zu einem erstmaligen gemeinsamen Höck ins Flughafenrestaurant geladen. Dies im Zeichen des 10-Jahre-Jubiläums dieser Ehrung. «Jeder von Euch setzt sich seit Jahren individuell, engagiert und kompetent für unsere Anliegen ein, sei es im Bereich Fluglehrer, flugsportliche Leistungen, Jugendförderung, Airport Tour Guide, Öffentlichkeitsarbeit für den BAeC und den Flughafen usw.», hielt Neuenschwander in seiner Grussbotschaft fest. Flughafenleiter Mathias Gantenbein liess es sich nicht nehmen, die Berner Aviatiker beim Apéro persönlich zu begrüssen: Urs Bläsi (2006), Heinz Tschannen (2007), Beat Neuenschwander (2008), Paul Keller (2009), Fritz Bigler (2010), Charles Riesen (2011), Rolf Ellwanger (2012), Peter Häberli (2013), Paul Böhlen (2014).

Klar, dass beim Mittagessen die Gespräche sofort hin und her wogten, dass dies, jenes und das rund um den Flughafen und seine Akteure aufs Tapet - und dabei auch etwas Fliegerlatein - nicht zu kurz kam. Schliesslich haben alle Berner Aviatiker einen reichhaltigen Erfahrungsschatz, den sie nicht missen möchten und bei Gelegenheit gerne weitergeben. Dies getreu dem Motto: «Die Zukunft hat eine Vergangenheit». **RE**



Foto: Roland Koella

V.l.n.r.: Charles Riesen, Mathias Gantenbein, Paul Keller, Fritz Bigler, Heinz Tschannen, Urs Bläsi, Rolf Ellwanger, Beat Neuenschwander, Paul Böhlen, es fehlt Peter Häberli.

Agenda

28. Mai 2016 (Ersatzdatum 11.06.16)

Pilot werden? IKARUS-Jugendschnupperflugtag

Bist Du 16-22 Jahre alt? Anmeldung unter Berner Aero-Club, ikarus@berneraeroclub.ch (siehe auch Seite 32)

20./21. August 2016

BREITLING Super Connie

SCFA-Mitglieder-Rundflüge «Gärn ab Bärn» mit Lockheed L-1049F Super Constellation www.superconstellation.org

IGBL-Hauptversammlung vom 28. Januar 2016

Der Präsident, Nationalrat Christian Wasserfallen, begrüsst die rund 80 Teilnehmenden zur ordentlichen Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL im HOTELBERN in Bern. Er freut sich über die zahlreiche Beteiligung und dankt den Anwesenden für den grossen und breit abgestützten Support zu Gunsten des Berner Luftverkehrs.

Unter dem Traktandum Wahlen werden Urs Kessler, CEO Jungfraubahnen, und Mathias Häberli, welcher im November beruflich vom Bern Airport zum Eidg. Finanzdepartement wechselte, mit herzlichem Dank und Akklamation für ihr grosses Engagement aus dem IGBL-Vorstand verabschiedet.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Roland F. Borer, Unternehmensberater; Walter Inäbnit, Haag-Streit Holding AG; Grossrat Philippe Müller, CSL-Behring AG; Charles Riesen, VR-Delegierter Flughafen Bern AG; Chris-

toph Schmutz, Die Mobiliar GA Belp; Nationalrat Christian Wasserfallen; Dr. Philipp E. Zurkinden, Prager Dreifuss AG; sowie die Revisionsstelle Von Graffenried Treuhand AG werden für drei weitere Amtsjahre bestätigt. Der neue Flughafendirektor, Mathias Gantenbein, wird mit Applaus in den Vorstand gewählt. Ebenfalls mit grossem Applaus honorieren die Anwesenden die Ernennung von Charles Riesen zum neuen Vize-Präsidenten der IGBL.

Im Anschluss an den statutarischen Teil informiert Mathias Gantenbein über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen auf dem Bern Airport. Unter dem Titel «Bereit für den Abflug!» präsentieren Myriam Schneider, Key Account & Sales Manager SkyWork Airlines AG; Maurizio Lavio, Sales Manager bmi regional; Tobias Pogorevc, CFO, und Simon Schatzmann, Accountable Manager und Pilot der Helvetic Airways AG, ihre Airlines und ihr Sommerflugangebot.



Mathias Gantenbein, Direktor Flughafen Bern AG, und neu gewähltes Vorstandsmitglied der IGBL.



Fliegen fasziniert wie eh und je – voller Saal an der IGBL-Hauptversammlung.



v.l.n.r.: IGBL-Vorstandsmitglieder: Urs Kessler, Jungfraubahnen (Rücktritt per HV 2016); Grossrat Philippe Müller, CSL Behring AG; Christoph Schmutz, Die Mobiliar GA Belp; Charles Riesen, VR-Del. Flughafen Bern AG.



Myriam Schneider, Key-Account & Sales Manager, präsentiert den Sommerflugplan des Home-Based-Carriers SkyWork Airlines AG.



Oben links: Stadtrat Hans Ulrich Gränicher mit Tochter Corinne Gränicher, Marketing und Communications Manager Flughafen Bern AG.

Oben rechts: Tobias Pogorevc, CFO, und Simon Schatzmann, Accountable Manager und Pilot der Helvetic Airways AG.



Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL, mit Ernest Oggier, Direktor Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG.



Daniela Pedinelli Stotz, Vizepräsidentin Gemeinderat Muri bei Bern, und Bern Tourismus Direktor, Markus Lergier.



Peter Dürig, Präsident Berner Aero-Club, und Adrian Schüpbach, Chef Tower Bern, Skyguide.

Der Verein IGBL wurde am 30. Oktober 1985 gegründet und bezweckt die Förderung des Berner Luftverkehrs, indem er sich für einen leistungsfähigen und benutzerfreundlichen Flughafen Bern im Interesse der Berner Volkswirtschaft einsetzt. Die IGBL trägt dazu bei, die Bedürfnisse des Flugbetriebs auf die Anliegen des Umweltschutzes im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung abzustimmen, und betreibt eine offene Informationspolitik. Der Verein nimmt seine Interessen in den zuständigen politischen und wirtschaftlichen Gremien wahr und koordiniert die Bestrebungen gleichgesinnter Organisationen.

Unterstützen auch Sie den Berner Luftverkehr mit einer Mitgliedschaft bei der IGBL!



Anmeldetalon

- Ich melde mich als Einzelmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 100.-
- Wir melden uns als Firmenmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 400.-

Vorname, Name

Firma/Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Senden Sie diesen Talon per Post, Fax oder Mail an:
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL, Postfach 5464,
3001 Bern, Fax 031 388 87 88, igbl@igbl.ch.
Elektronische Anmeldung unter www.igbl.ch.

Öffnen, schliessen und geniessen!

Grosse Auswahl an Qualitätsfenstern
Holzfenster, Holz-Metallfenster, Kunststofffenster

**STEIMLE
FENSTER**

Steimle Fenster AG
3007 Bern
T 031 379 14 14
F 031 379 14 15
info@steimlefenster.ch

**REHAU**[®]
Unlimited Polymer Solutions



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Wärmeerzeugung: Solarthermie

Stromerzeugung: Photovoltaik

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

www.rehau.de/energieeffizienz

REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - bern@rehau.com

www.rehau.com

Bau
Automotive
Industrie



«Das Catering mit
dem gewissen Esswas...»

bonapp catering & so ag

3073 gümligen | dorfstrasse 26 | tel 031 951 52 52 | www.bonapp.ch


bonapp
catering & so

Die diesjährige Heissluftballon-Schweizermeisterschaft findet vom 4. bis 8. Mai 2016 in Burgdorf statt. Dutzende farbige Wettkampfballone werden dann den Himmel über der Region bevölkern. Ballonfahren ist - wie Segelfliegen - die natürlichste Art der Fortbewegung in der Luft.

Der Heissluftballon war das erste Flugobjekt, das Menschen in den Himmel getragen hat. Die ersten Versuche wurden in Annonay von den Gebrüdern Mongolfier im Juni 1783 noch ohne Besatzung unternommen. Im September war von Versailles aus ein bemannter Flug vorgesehen, der aber von König Ludwig XVI verboten wurde, weil kein Adliger als Passagier vorgesehen war. Als Ersatz flogen ein Hammel, ein Hahn und eine Ente im Korb mit.

Der erste bemannte Heissluftballon-Start erfolgte am 21. November 1783 von den Tuilleries aus. Passagiere waren Jean-François Pilâtre de Rozier und François d'Arlandes. Dem Vernehmen nach verfolgten 440 000 Zuschauer das Spektakel. Wenige Tage später startete der erste Gasballon.

Der Heissluftballon erlebte in den 1970er-Jahren dank modernen Technikgeweben weltweit ein Revival. Praktisch ortsunabhängig können heute grosse Mengen Luft in einer Ballonhülle rasch erhitzt werden, dank speziellen Brennern mit Propangas. Je grösser der Ballon und die Temperaturdifferenz zur umgebenden Luft ist, desto mehr Gewicht kann gehoben werden. Die Fahrhöhe wird vom Ballonpiloten, von der Ballonpilotin, durch Temperaturregulierung in der Hülle gesteuert.

Im Ballon-Wettkampfsport

müssen die Pilotin, der Pilot verschiedene Herausforderungen meistern. Meist sind ein oder



Das obligatorische Briefing vor dem Start vermittelt aktuelle Infos.



HL-Ballon-SM in Burgdorf:

Bunte Gefährten am Himmel

mehrere Ziele möglichst exakt anzufahren. Ziele können, wie Léon André als Wettkampfverantwortlicher im OK der SM festhält, ausgelegte Zielkreuze an definierten Stellen sein oder Koordinatenpunkte im dreidimensionalen Raum. Andere Aufgaben können minimale oder maximale Distanzen und maximale Winkel innerhalb eines definierten Gebietes sein.

Beim Erreichen des Zieles wirft die Ballon-Crew einen Marker ab, ein mit Reis oder Sand gefüllter Beutel, der an einer 170 cm langen Schleife befestigt ist. Gewinner ist, wer dem Zielkreuz mit dem Markerabwurf am nächsten kommt.

Das Zusammenspiel von Technik und Natur ist intensiv. Heutige Heissluftballone haben super-

leichte isolierende Gewebe, Leichtbau-Ballonkörbe, leisere Gasbrenner und an Bord modernste Elektronik für Navigation und Fahrtkontrolle, sowie Logger für die Resultatauswertung. Trotzdem spielen beim Ballonfahren Erfahrung, Geschick und Gefühl der Piloten eine grosse Rolle. Ebenso der Respekt vor der Einzigartigkeit der Natur und den Gesetzen von Physik und Technik.

Rolf Ellwanger

Stadt Burgdorf unterstützt SM

Als Zentrum der Schweizermeisterschaft 2016 dient die Schützenmatte in Burgdorf. Sie eignet sich hervorragend, um dem Anlass die gebührende Publikumsnähe zu geben. Der Gemeinderat von Burgdorf hat am 10. August 2015 beschlossen, den Anlass zu unterstützen, der vom Sky Walking Club Bern, der Ballongruppe Bern-Wohlensee und der Ballongruppe Affoltern i.E. organisiert wird. Über die Internetseite www.smhl.ch können alle Details abgerufen werden, auch das Rahmenprogramm fürs Publikum. Ein Besuch vor Ort lohnt sich! RE



Über dem Ziel wirft der Wettkampfpilot einen Marker ab.

Berufswunsch Pilot - jetzt schnuppern!

Bist Du 16- bis 22-jährig, Modi oder Giel, im Kanton Bern wohnhaft? Wolltest Du schon immer mal einen Schnupperflug absolvieren?

Entweder im Motorflugzeug, im Helikopter oder im Segelflugzeug, zusammen mit einem erfahrenen Fluglehrer? Schauen und erleben, wie es «tut» und sich anfühlt, wenn man in der Dritten Dimension, vorne im Cockpit, unterwegs ist. Und zudem - exklusiv - den Tower des Berner Flughafens von innen sehen!

Am Samstag, 28. Mai 2016, ist dies möglich.

Wer sich als Jugendliche/r bis 5. Mai 2016 anmeldet (ikarus@berneraeroclub.ch oder mittels Talon unten), kann sich am 14. Ikarus-Jugendschnupperflugtag des Berner Aero-Clubs mit der modernen Aviatik vertraut machen, am Boden und in der Luft. Wir freuen uns auf Dich.

Vorstand Berner Aero-Club



Fotos: Rolf Ellwanger

Jeder Pilot, jede Pilotin hat auf einem Kleinflugzeug fliegen gelernt.



Anmeldung per Post oder E-Mail

für den Jugend-Schnupperflugtag, Samstag, 28. Mai 2016 (Ausweichdatum: 11. Juni 2016)

Ich interessiere mich für (zwei Möglichkeiten): Ich war bereits am Ikarus-Tag 201...

- | | | | |
|-------------------|---|---|---|
| Sparte: | <input type="checkbox"/> Segelflug | <input type="checkbox"/> Motorflug | <input type="checkbox"/> Heli |
| Beitrag: | Fr. 60.- | Fr. 60.- | Fr. 120.- |
| Priorität: | <input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2. | <input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2. | <input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2. |

Name Vorname

Strasse

PLZ Ort

E-Mail

Mobil Geburtsdatum

Anmeldung bis spätestens 5. Mai 2016 an:
Berner Aero-Club, Ikarus, 3001 Bern oder
per E-Mail: ikarus@berneraeroclub.ch



Berge im Mittelmeer

IMBACH

wandern weltweit

IMBACH-Gäste wandern nicht nur auf Küstenpfaden. Anspruchsvolle Aufstiege (T3) werden mit einmaligen Ausblicken belohnt. Anspruchsvolles Inselwandern:

- Kretas Weisse Berge 07.05. bis 14.05.16
- Liparische Inseln 14.05. bis 24.05.16
- Wildes Karpathos 24.05. bis 02.06.16
- Bergwandern Sardinien 04.06. bis 11.06.16

Bestellen Sie jetzt den neuen IMBACH-Wanderreisen-Katalog auf www.imbach.ch | info@imbach.ch oder direkt über Telefon 041 418 00 00



WO MANN KLEIDSAMES FINDET

KLEIDERSCHRANK GMBH | THEATERPLATZ 4 | 3011 BERN
WWW.KLEIDER-SCHRANK.CH



Bernaqua

Erlebnisbad & Spa

Zeit
für die
Familie

Die Auszeit
zwischen durch

Schon ab **CHF 55.-**
(Erlebnisbad: 1 Erwachsener + 2 Kinder)

Erlebnisbad · Fitness · Wellness

Bernaqua – Erlebnisbad & Spa, Riedbachstrasse 98, 3027 Bern
Telefon 031-556 95 40, spa@bernaqua.ch, www.bernaqua.ch, Folgen Sie uns

westside
bern brünnen

Highlights am Berner Flughafen

Speziell schöne, interessante oder seltene Flugzeuge und Helikopter, aufgenommen von Fotografen der Flugzeugerkennung Bern FEBE.



*Flugzeuge vom Formula-1-Management sind schon seit Jahren in Bern zu sehen. Das neueste Mitglied der Flotte ist die neu bemalte BAe 146/Avro RJ70 M-STRY.
Foto: P. Gerber, FEBE*



Von Genf aus betreibt Jet Aviation die exklusiv bemalte Falcon 900EX HB-JIN. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Die deutsche K5-Aviation betreibt momentan 3 Airbus A319 und zwei Global Express im Langstreckenbereich. Aus Moskau traf der Airbus A319-115CJ D-ALXX in Bern ein. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Zwischen zwei Fronten landete die blaue Gulfstream G650 M-VITA bei Sonnenschein in Bern. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Helimission/Helivida liess bei der SHM eine grosse Kontrolle inklusive Neubemalung ausführen. Das AS 350B2 Ecureuil wurde als N356HM im amerikanischen Register eingetragen. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Nebel auf dem Heimatflugplatz Lausanne bescherte uns für die Ausweichlandung den PC-12/47 HB-FVA. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Im Auftrag von InterSky brachte Avanti Air mit der Fokker 100 D-AOLG die letzten Feriengäste aus Mahon (Menorca) nach Bern. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Das Manx-Register (Isle of Man) erfreut sich bei Privaten grosser Beliebtheit. Während des WEF's wurde der farbige Global XRS M-UNIS für ein paar Tage in Bern parkiert. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Zur Flotte der Regierung von Azerbaijan gehört die brandneue Gulfstream G650 4K-AI88, welche uns gegen Ende des Jahres erstmals besuchte. Foto: R. Eicher, FEBE



Silver Arrows betreibt die exklusiv bemalte Falcon 7X LX-AMB. Foto: P. Gerber, FEBE



NILE

Erhältlich bei Bijou les Boutiques

Bern Marktgasse 16 | Biel-Bienne Zentralplatz | Brügg Centre Brügg | Lyss Bahnhofstrasse 4

Luzern Kapellgasse 5 | Shopyland Schönbühl Einkaufszentrum | Solothurn Hauptgasse 47

Thun Untere Hauptgasse 12

bijoulesboutiques.ch



women
men
blue
shoes

probelpmoos

Der schnellste Weg ab Bern ans Meer



Haben Sie Lust auf wunderschöne Strände, kristallklares Meer, sympathische Dörfer, interessante Sehenswürdigkeiten, gutes Essen? Und wünschen Sie dazu eine möglichst kurze Anreise, dann sollten Sie sich Elba einmal genauer ansehen.

Letztes Jahr stellten wir einen neuen Reiser rekord ab Bern auf. Von Ostermündigen ging es mit dem Zug nach Rubigen und von dort mit dem Tangento-Bus an den Flughafen. Die Fahrt dauerte etwas mehr als 30 Minuten. Der wie immer einwandfreie und äusserst kundenfreundliche Service beim Check-in war uns von früheren Reisen bereits bestens bekannt. Auch die Sicherheitskontrolle war rasch erledigt, so dass wir uns schon bald in der Maschine von SkyWork Airlines wiederfanden. Frau Mosimann, Flight Attendant von SkyWork, kümmerte sich darum, den kurzen Flug noch rascher vergehen zu lassen. Dank Rückenwind verkürzte sich der Flug von Bern nach Elba auf nur noch etwas mehr als eine Stunde. Nach Erhalt unseres Gepäcks brachte uns ein kleiner Bus in einer Fahrt von lediglich zirka 5-10 Minuten nach Marina di Campo, wo wir unser Hotel bezogen. Da sich das Hotel in unmittelbarer Strandnähe befand, konnten wir noch vor dem Mittag unser Badetuch im Sand ausbreiten.

Viele Sehenswürdigkeiten und kulinarische Köstlichkeiten

Marina di Campo liegt zwar in unmittelbarer Flughafennähe. Da aber nur ganz wenige Flugzeuge landeten (Intersky und SkyWork Airlines waren die einzigen grösseren Maschinen) war kein Fluglärm vorhanden. Marina di Campo zeichnet sich durch eine wunderschöne Bucht mit flach abfallendem Strand aus - ideal für Kinder. Im kleinen, sehr hübschen Dorf gibt es

viele Geschäfte sowie zahlreiche Restaurants, in denen das italienische Essen genossen werden kann. Unbedingt empfehlenswert ist, sich ein Auto zu mieten. Dieses sollte möglichst klein sein, so dass man nirgends Probleme hat, einen Parkplatz zu finden. Portoferraio mit der ehemaligen Stadtrésidenz von Napoleon (ausserhalb der Stadt gibt es noch die Villa Napoleonica - ebenfalls sehenswert) ist ebenso ein Muss wie die Fahrt mit der Sesselbahn, eigentlich einer «Steh-Bahn», auf den höchsten Berg von Elba, den Monte Capanne. Auch der Besuch des pittoresken Dorfes Capoliveri sowie des Städtchens Portoazzurro ist zu empfehlen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen schönen Buchten, welche zwischendurch immer wieder zu einem kühlen Bad einladen. Noch ein letzter Tipp zur idealen Reisezeit: Ich empfehle Juni bis anfangs Juli, da sind die Strände weniger bevölkert und das Wetter ist bereits angenehm warm.

Philip Spengler, Vorstand Verein pro belpmoos

Flugzeiten Bern-Elba-Bern

Bern-Elba	Abflug	Ankunft	Wochentage	Gültigkeit
SX 414	09.50	11.05	Mittwoch	04.05.-10.08. 07.09.-26.10.
SX 422	06.55	08.10	Freitag	26.08.-07.10.
SX 412	10.40	11.55	Samstag	30.04.-29.10.
	10.25	11.40	Sonntag	08.05.-23.10.
Elba-Bern				
SX 415	11.35	12.50	Mittwoch	04.05.-10.08. 07.09.-26.10.
SX 423	08.35	09.50	Freitag	26.08.-07.10.
SX 413	12.25	13.40	Samstag	30.04.-29.10.
	12.10	13.25	Sonntag	08.05.-23.10.



Seilbahn durch Edelkastanienwälder.



Eine der schönen Buchten auf Elba.

Ideale ÖV-Verbindung ab Belp Bahnhof zum Flughafen

Mit den Buslinien 160/334 bringt Sie BERNMOBIL zu Stosszeiten im 15-Minuten-Takt von Belp Bahnhof zum Flughafen. Vom Bus-terminal beim Flughafen sind es nur wenige Schritte bis zum Check-in. Die erste Fahrt am Morgen erfolgt um 05.10 Uhr ab Bern Bahnhof und ist auf den ersten Flug um 06.00 Uhr abgestimmt. Die letzte Fahrt um 22.48 Uhr bis Bern Bahnhof stellt eine ÖV-Verbindung auch für den letzten Flug noch sicher. Ausserhalb der Stosszeiten verkehrt der Bus im 20- bis 30-Minuten-Takt.



Aus der Region fahren zudem mehrere S-Bahn-Linien direkt (oder mit Umsteigen in Bern) zum Flughafen. Die Reisezeit ab Bern beträgt rund 25 Minuten, ab Thun sind es rund 45 Minuten.

Weitere Informationen unter bernmobil.ch oder sbb.ch.

NEWS aus dem Vorstand

Auch dieses Jahr war der Verein pro belpmoos wieder an der Ferienmesse im bea-expo-Gelände aktiv vertreten und durfte viele interessante Gespräche führen und neue Mitglieder gewinnen. Die Aktivitäten des Vereins wurden bei den Besuchern sehr gut aufgenommen und das Engagement wird sehr geschätzt.

Am 1. Februar fand die erste Vorstandssitzung im neuen Jahr statt. Im Fokus standen die Aktivitäten für die bestehenden Mitglieder, aber auch neue Plattformen, um zusätzliche Mitglieder zu akquirieren. Zudem durfte der Vorstand den neuen CEO des Flughafens, Mathias Gantenbein, persönlich kennenlernen, was sehr geschätzt wurde. Wir freuen uns auf die spannende und konstruktive Zusammenarbeit.

Auf dem Jahresprogramm stehen mehrere Standaktionen im Ankunftsterminal des Flughafens Bern sowie auf vielseitigen Wunsch der Mitglieder eine **Flughafenführung** unter der Lei-

tung eines Vertreters des Vorstands pro belpmoos am **10. September 2016**.

Der Anmeldekalender wird zusammen mit der Einladung zur **Mitgliederversammlung** verschickt. Diese findet am **13. Juni 2016** in der Busgarage von Bernmobil, Eigerplatz 3, Bern, statt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig per Post.

Mit Freude dürfen wir unsere Mitglieder zudem darüber informieren, dass **GEO Tours** (Thun, Spiez, Interlaken und Gstaad) per sofort allen Mitgliedern einen Rabatt von **CHF 50 pro Buchung** gewährt. Ganz herzlichen Dank an Paul Gosteli und sein Team!

Mit grossem Bedauern musste der Vorstand des Vereins pro belpmoos im letzten Dezember von Ernesto Hess, ehemaliger pro belpmoos-Präsident, Abschied nehmen. Seine Dienste und sein grosses Engagement für den Verein werden unvergessen bleiben.

Vorstand Verein pro belpmoos

		Jetzt Mitglied werden...
BOARDING PASS Verein pro belpmoos	<input type="checkbox"/> Einzelmitglied CHF 40/Jahr <input type="checkbox"/> Familie CHF 60/Jahr	<input type="checkbox"/> Verein CHF 75/Jahr <input type="checkbox"/> Firma CHF 150/Jahr
Name/Vorname	<input type="text"/>	
Adresse	<input type="text"/>	
PLZ/Ort	<input type="text"/>	
Datum/Unterschrift	<input type="text"/>	
		... ausschneiden und einsenden: Verein pro belpmoos Sekretariat Rothen Dorfstrasse 21 3323 Bärswil oder per Mail an: info@probelpmoos.ch FLIEGEN SIE MIT UNS!

Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren!



Erlass der Buchungsgebühr



Zutritt SkyLounge

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...
 ... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Bern!






DER NEUE VOLVO S90

BALD IN IHRER AARETAL GARAGE AG



www.aaretal-garage.ch • Bernstrasse 91 - 93 • 3110 Münsingen



Porsche empfiehlt 

Mehr Dreh pro Moment:

Der neue Cayenne S E-Hybrid mit 416 PS.

**Jetzt Probe beschleunigen
in Ihrem Porsche Zentrum.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

Orchid Sports Cars Bern AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch